

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

3.1.1803 (No. 1)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006869)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 3ten Januar 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen welche bey den Aemtern Pacht-, Canon- und Recognitionen-Gelder in R. zu bezahlen haben, können in diesem Monate daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von 8 $\frac{1}{2}$ Procent leisten, also z. B. statt 100 R. 2 St. in Golde 108 R. 54 gr. statt 10 R. 2 St. in Golde 10 R. 63 gr. statt 1 R. 2 St. in Golde 1 R. 6 gr. 1 $\frac{1}{2}$ Schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agid können auch in diesem Monate bey der Herrschaft, Caff: die unmittelbar an diese in R. 2 St. zu bezahlenden Canon- und Recognitionen-Gelder in Golde abgetragen werden. Oldenburg aus der Cammer, den 2 Jan. 1803.

Römer.

Wentz.

2) Wenn Se. Herzogl. Durchlaucht gnädigst geruhet haben, die nach der Publication vom 6 Aug. 1786 auf 5 Jahre, dann nach der Publication vom 3 Octbr. 1792 wieder auf 10 Jahre bis zum Ausgang des Jahres 1802 bewilligte Moderation des Wesezoll- und Butjadinger Landzolls von dem in dem Herzogthum Oldenburg gebrannten Kalk, welcher zu Elsfleth passirt, oder auch aus dem Stadt- und Butjadingerlande versandt wird, von zwey Groten auf zwey Schwarzen Species von der Sonne, ferner vom Ausgang dieses Jahres an, auf 10 Jahre, also bis Ausgang des Jahres 1812 zu verlängern: so wird solches hiedurch bekannt gemacht und dabey angeordnet, daß die Versender solthanen Kalks die gewöhnliche eibliche Versicherung: daß selbiger auf einer einländischen Brenneren wirklich gebrannt worden, vor oder bey Passirung desselben, dem Zollamte oder dem beylommenden Einnnehmer des Butjadinger Landzolls einzureichen haben. Oldenburg aus der Cammer, den 31 Decbr. 1802.

Römer.

Schloifer.

Gramberg.

3) Wenn angezeigt worden daß, unerachtet der unterm 24 Decbr. 1776 zur Verhütung der Beschädigungen an Brücken, Stegen, Schlagbäumen, Hecken und dergl. auf öffentlichen Wegen, erlassene und unterm 23 Jan. 1800 wiederholte Verordnung, dennoch von dem neuen Nothschotte in dem Brockdorche mehrmalen Steine nebst den eisernen Ankern womit selbige befestigt gewesen, losgedröhen und entwandt und dadurch gedachtes Nothschott beschädigt worden: Als werden nicht nur solthane Verordnungen hiemitelst nochmals wiederholet und den beyloms

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.

menden Unte. vöigten, Auskändigern und Polcey-Dragnern zur Pflicht gemacht, besonders auch mit auf gedachtes Nothschoß zu achten und die Thäter zur Bestrafung anzuzeigen, sondern es wird auch denjenigen der den Thäten eines solchen Frevels bergefallt, daß solcher zur gebührenden Strafe gezogen werden kann, hieselbst oder auf dem beykommenden Amte anzugeben vermag, eine Prämie von 25^o unter Verschweigung seines Namens Oberlich zugesichert.

Oldenburg, aus der Cammer. Decbr 30 1803.

Admer.

Schloifer.

b. Metzner.

4) Wenn auf den Hausmann Johann Christopher Schröder zum Hammelwardermoor im Pfandprotocoll der vier Marschvogteien unterm 24 Aug. 1784. 900^o an Cord Rust Curatoren ingrossirt stehen, die längst abgetragen, die Documente aber verlohren gegangen seyn sollen; so wird solches hienit bekannt gemacht und der Termin zur Angabe für alle und jede welche Ansprüche an dieses Ingrossatum zu machen vermeinen möchten, oder denen daran gelegen daß solches nicht gestilget werde auf den 18 Jan. beyrn hies. Herzogl. Landgerichte angelegt, unter der Verwarnung daß sonst mit der Tilgung sofort werde verfahren werden.

5) Wenn weil. Carsten Martens zu Oldendorf Sohn's Vormund Jürgen Christen Hanneken, an Johann Rippe zum Indick 2 Tück Kareche am Fresenwege woran Hermann Jennesen, Johann Friedrich Stender und Johann Cordes benachbaret verkauft hat: so wird solches öffentlich bekannt gemacht, und haben alle diejenigen, die dazugegen An- oder Bespruch exerciren wollen bey Vermeidung ewigen Stillschweigens ihre Angabe am 17 Jan. d. J. v. ym Herzogl. Lande Währder Amtsgericht anzubringen und zu beschleunigen, indem zur Anführung des Präcl. Bescheides ein Termin auf den 20 ejusd. anberahmet worden. Gleicher Angabe und Präclusionstermin, wird allen denen gesetzt, die aus folgenden Ingrossatis auf weil. Cord Martens Rdt'her zu Oldendorf, dessen Ehefrau Margaretha Sophia geborne Jennesen und Sohn Carsten annoch Forderung haben möchten. 1776. Jan. 5. an Friedrich Cordes Witwe tut. noie. 200^o. 1778. Jan. 12. an von Greiffenfranz 500^o. 1781. Jul. 17. an Friedrich Eberhardt 400^o. 1781. Oct. 19. an Gesche Vormann 45^o. 1792. Sept. 3. an die Gebrüder Cordes 430^o. mit der Verwarnung, daß in Ermangelung der Angaben, die Forderungen für erloschen erkläret und die Ingrossata gestilget werden sollen.

6) Carsten Sahlmann als Vormund von Dieblich Sahlmann in Mayhausen Kinder, ist gewillet, seiner Pupillen dortiges Wohnhaus, Scheune, Garten und Wehre nebst 2 Tücken Landes daneben, in Nanco Gristeden Wirthshause am 22 Jan. d. J. Nachmittags 1 Uhr, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 17 Jan. d. J. beyrn Herzogl. Lande Währder Amtsgerichte. Präcl. Besch. den 20 ejusd.

7) Johann Nothholdts Ehefrau Anna geborne Hillen, in Wiemstorf ist gesonnen, 2 $\frac{1}{2}$ Tück Dofen, am 22 Jan. in Nanco Gristeden Wirthshause zu Deedesdorf, Nachmittags 2 Uhr verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 17 Jan. beyrn Herzogl. Lande Währder Amtsgericht. Präcl. Besch. den 20 ejusd.

8) Die Mitlöser des Concursguts des Christian Helberg, haben das ganze Concursgut, an die Mitlöser Hinrich Lose zu Brake und Sybbe Gristeden Witwe zu Strohausen übertragen. Die Ang. ist den 18 Jan. 1803. (doch haben die Mitlöser sich anzugeben nicht nöthig) beyrn hies. Herzogl. Landgerichte. Präcl. Besch. den 1 Febr. 1803.

9) Es hat Henke Büsing, zu Nordermoor, seine daselbst belegene freie Stelle, unter gewissen Bedingungen, an Johann Berend de Harbe, Hausmann zum Großenmeer, verkauft. Die Ang. ist d. 24. Jan. 6. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

10) Eilert Brüggemann und Frau zu Sitenstolt, sind gesonnen, drey Frauens-Kirchensteden in der Westerstede Kirche, am 31. Jan. d. J. in Johann Rudolph Kochs Wirthshause zu Westerstede, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. Jan. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

11) Es hat weil. Hinrich Nehme, zu Elsfleth, ein Dyall-Schiff, so vormals Anna Maria geheissen und jetzt die zwey Gebrüder benannt ist, im Januar-Monath vorigen Jahres, an die Schiffer Ite Büsing und Ite Nehme, zu Elsfleth, verkauft. Die Ang. ist d. 31. Jan. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

12) Der Fuhrmann Diederich Panze, zu Delmenhorst, hat von dem Kaufmann Hinrich Debmann daselbst, einen freyen Kamp Landes von ungesähr 3½ Scheffel Saat und einen kleinen Garten auf der sogenannten Graft und der Gemeinheit am Kuhwege belegen, gekauft. Die Ang. ist d. 27. Jan. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungszanzley.

13) Johann Harm Boschen und dessen Ehefran, zum Allerwurz, haben von ihren respective Vater und Schwiegervater Lühr Zienken, zum Seefelderaussendeich, die zu der im Morgenlande belegene Hoffstelle gehöri gen im Esenshammergröden liegenden 25 Fäden adelich freyen Landes, übertragen erhalten. Die Ang. ist d. 4. Febr. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungszanzley.

14) Der Hausmann Johann Reinhard Umbfen, zum Wittelbeich, hat von Johann Hinrich Boschen, zu Strohanen, dessen, von Christoph Carlisch bey dem Hartwarberdeiche angekauft auß erhalb Deiches belegenen Hartwarbergröden von 2¼ Fäden, unter der Hand gekauft. Die Ang. ist d. 31. Jan. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungszanzley.

15) Der Kaufmann Köppen, in Westrskede, ist gesonnen, die aus Berend Ficken zu Griske de Concuris geldete Kötterey nebst allen Pertinentien, am 19. Jan. d. J. in Christopher Kra mers Wirthshause zu Griskebe, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 17. Jan. d. J. bey dem Her zogl. Neuenburgischen Landgerichte.

16) Johann Rincken, Kötter zu Steinhausen, hat 2 Fäden Neuland, so von Kossen-Johanns angekauft und zu Garrenholz Kötterey zur Schwetaebrück gehöret haben, an seinen Bruder Jür gen Rincken jun., in Driefel, übertragen. Die Ang. ist d. 31. Jan. d. J. bey dem Herzogl. Neuen burgischen Landgerichte.

17) Christopher Vogelsang, ist gesonnen, seine auf Anton Günter Leerborns Bau zum Schwey belegene Kötterey mit circa 4 Kuh-Gras und Futter, 11 Scheffeln Saat Pflug Land und sonstige gen Pertinentien am 27. Jan. in Rungen Wirthshause, zum Schwey, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. Jan. bey dem Herzogl. Schweyer Amtgerichte. Präcl. Besch. den 7. Febr.

18) Der Schusterfreymeister Lübbers hieselbst hat die Hälfte seines auf dem neuen Wall neu erbauten Hauses an den Nagelschmidt Gieseler unter der Hand verkauft. Zur Angabe et waigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist Termin hieselbst auf den 21. Jan. 1803. bey Strafe ewigen Stillschweigens anberahmt.

Oldenburg vom Rathhause. Decbr. 1802. Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Die Wittwe des weil. Urend Schröder hieselbst hat ihr auf der Poggenburg zwischen des Bürgers Höper Stall und des Rüpfers Null Hause, belegene halbe bürgerliche Haus, unter der Hand an den hiesigen Bürger und Wirth Gerhard Schwarting verkauft. Zur Angabe et waiger An- oder Beysprüche, ist Termin auf den 1. Febr. bei Strafe des ewigen Stillschweigens hieselbst a gesetzt

Oldenburg vom Rathhause am 18 Decbr. 1802. Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gefunden Weizen und Rocken.

Ein Weißbrod zu ½ gr.	—	—	—	—	2 Loth 2 Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	10 — — —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	4 — 1 —
Ein Schdnbrod zu ½ gr.	—	—	—	—	3 — — —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	12 — — —
Ein ausgefichtetes Rockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	12 — — —
Ein großes Rockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	11 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	22 — — —
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	1 Pfund	— — 1 —
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	2 Pfund	— — 2 —

Oldenburg vom Rathhause, d. 3. Jan. 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

21) Das dem gnädigsten Landesherzschafft jetzt zuständige vormals Wöllersche Haus und 3 Juch Gerrenland zur Klipplanne, soll in erfolge Auftrags und salva approbatione Herzoglicher Cammer, nochmahls und unter veränderten Bedingungen, am 14ten Jan. d. J. Nachmittags 2 Uhr, in des Kaufmanns Ledsen Hause zur Klipplanne auf 3, 6 und 8 Jahre zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Hartwarden auf dem Amte, d. 30. Decbr. 1803.

Umann,

1) Zur Angabe und Liquidation aller Ansprüche und Forderungen an den jüngst verstorbenen Barelchen Einwohner, Christian Gerhard Meyer, vorhin Organisten zu Stollhamm, auch dessen weiland Ehefrau, Anna Elisabeth, geborne Weltmann, und dieser beyden Eheleute nachgelassene Güter, ist auf Ansuchen des Cammersecretair Fuhrken, als Executors deren letzten Willens, ein präclussivischer Termin auf den 2. Febr. 1803 bey dem Gericht zu Barel anberahmt.

2) Der Tischler Anton Klees Wülbern zu Barel hat bey dem Concurs wider ihn und Ehefrau erkannt worden.

1) Angabe den 2 Febr. 2) Liquidation den 16. Febr. 3) Präferenzurteil den 16. März. 4) Abse den 30 März. d. J.

3) Harm Krönz zu Odenstrohe hat sein ehedem von Matthias Oltmanns am Büppel käuflich erstandenes, sogenanntes Unland am Bäckerwege von 2 $\frac{1}{2}$ Juch an Berend Hübeler zu Odenstrohe verkauft, und ist dieses Verkaufs halber ein präclussivischer Termin zur Angabe auf den 26. Jan. 1803 bey dem Barelchen Amtsgericht anberahmt worden.

4) Es hat der Drechsler Diederich Speckels in Barel die von seinen Aeltern ererbte im Jahre 1790 von weil. Hinrich Thien zu Habelucht, als Vber des Concurs, aus des Johann Daniel Schütiger, an seinen Vater Harm Friederich Speckels verkaufte, zu Barel am Haberkamp, zwischen des Bäckers Wilhelm Strahl und des Schusters Harlic Eilers Häusern belegene Häuser, und den davor befindlichen Garten, auch der Einfahrt, die mitgedachten Harlic Eilers gemeinschaftlich besessen wird, Grabstellen auf dem neuen Kirchhoff, und so stümm Zubehör dem Bäcker Johann Anton Springer abha verkauft, auf dessen Anhalten dann ein präclussivischer Termin zur Angabe auf den 26. Jan. d. J. bey dem Barelchen Amtsgericht angesetzt worden.

5) Hinrich Anton Ficke, Einwohner zu Barel am Haberkamp auf der vormaligen Harm Busch Häuselet, hat von dem zu solcher seiner Häuselet gehörigen Garten II Quten, so längs der Haberkämpfer Straffe zwischen Christoph Eilers Witwe Gründen und der zu seinem Wohnhause gehörigen Einfahrt gelegen, an Johann Conrad Kenden verkauft. Dierhalben ist ein Präcl. Termin zur Angabe gleichfalls auf 26. Jan. d. J. bey dem Amtsgericht daselbst anberahmt.

Zweyte Bekanntmachung.

— Neg. Canzl. 1) Wegen des, von dem Fassbinder Schierbrink verkauften ablich freien Hauses an die Wittve des Mühlenpächters Alexander Friedrich Detmers. Ang. d. 11. Jan. Präcl. Besch. d. 21. ejusb. 2) Wegen eines, von dem Bürger Segelken an den Rathsvorwandten W. Hansen verkauften freien Stück Landes. Ang. d. 11. Jan. Präcl. Besch. d. 27. ejusb. 3) Verkauf Baum Jebdelohs Grundstücke d. 29. Jan. Ang. d. 13. Jan. 4) Verkauf Arend Meers 4 Tagwerk Heuland d. 22. Jan. Ang. d. 10. Jan. Oldenb. Adge. 5) Verkauf Meiner Kitzers Ktzeren nebst Kändereien, Kirchen und Begräbnistellen d. 18. Jan. Ang. d. 11. Jan.

Präcl. Besch. d. 1 Febr. 2) Wegen der von Hermann Weissen an seinen Bruder Oltmann Wetjen erb- und eigenthümlich übertragenen Kdterei nebst Pertinentien. Ang. d. 11. Febr. 3) Verkauf der Kdterei des Oltmann Wetjen d. 21 Jan. Ang. d. 11 ejusb. Präcl. Besch. d. 1 Febr. 4) Verkauf Lächer Paradies Stätte nebst Pertinentien d. 26. Jan. Ang. d. 11. Jan. Präcl. Besch. d. 1. Febr. 5) Verkauf Diederich Schag Hauses nebst Pertinentien d. 27. Jan. Ang. d. 12. Jan. 6) Wegen des von dem Conducteur Häner an den Hautboist Fischer sen. verkauften Hauses nebst Pertinentien Ang. d. 10. Jan. 7) Wegen des, von dem Bauinspector Becker an den Hautboist Fischer verkauften 40 Scheffel Roden Saatländes Ang. d. 10. Jan. 8) Wegen der wieder aufgehobenen Uebertragung der von J. H. Konner an seinen Sohn Diederich Konner übertragenen Stelle Ang. d. 12. Jan. Ovelg. Ldgr. 1) In weil. Sattlers Suppen Concurs Ang. d. 10. Jan. Deduct. d. 14 Febr. Prior. Art. d. 14 März. Ldse d. 20 März. 2) In weil. Johann Hinr. Willms Kinder Concurs Ang. d. 10. Jan. Deduct. d. 24 Febr. Prior. Art. d. 14. März Ldse d. 29. März. 3) Wegen des von Carsten Jaberg an Hinrich Wahlmann verkauften Hauses und Gartens. Ang. d. 10. Jan. Präcl. Besch. d. 17. ejusb. Neuenb. Ldgr. 1) Hinrich Hinken sämtlicher Creditoren Ang. d. 12. Jan. 2) Wegen der, von Joh. Dierk Martens an weil. Harm Henke Peters verkauften 5 Scheffelsaat Rodenlandes Ang. d. 10 Jan. 3) Verkauf einiger Immobilienstücke des Zollverwalters Sollenstede d. 12. Jan. Ang. d. 8 Jan. 4) Wegen der, von dem Kaufmann F. H. Metzger an Hinrich Baasen verkauften Häuselei nebst Pertinentien Ang. d. 10. Jan. 5) In Brunke Henken Concurs Ang. d. 7. Jan. Deduct. d. 22. ejusb. Prior. Art. d. 8. Febr. Ldse d. 23. Febr. 6) Verkauf Joh. Fried. Meiers Kdterei d. 18 Jan. Ang. d. 12. Jan. 7) Verkauf Ellert Bragemann und dessen Ehefrau, Huerhauses nebst Wische d. 15 Jan. Ang. d. 10 ejusb. 8) Wegen der von weil. Gerb Timmen Wittwe und deren Sohn Gerb, an vero Schwon verkauften Brinkföhery nebst Pertinentien. Ang. d. 12 Jan. 9) Verkauf Gerb Ficken Busches d. 17 Jan. Ang. d. 11 Jan. Delmenh. Ldgr. 1) Wegen eines auf Hilmer Schumacher und Johann Dierk Meiers Wittwe ingrossirten Postes. Ang. d. 10 Jan. 2) Wegen der, von Gerb Müllers Wittve an Borchert Schumacher übertragenen Kdterei nebst Pertinentien. Ang. d. 12 Jan. Landwühd. Amtsg. 1) Wegen des, von Claus Stiefens an Luer Hillen verkauften Hauses nebst Pertinentien. Ang. d. 10 Jan. (wegen der 80 rC. des Doctore Pundt bedarf es hier keiner Angabe.) 2) Verkauf Hinrich Becken 4 Fack Moorsfüße d. 20 Jan. Ang. d. 11 Jan. Präcl. Besch. d. 14 ejusb. (Johann Eilers braucht seine Angabe nicht zu wiederholen.)

II. Privatsachen.

1) Bey den hiesigen Buchbindern und bey den Buchbindern Wehrens in Barel, Wehmuth und Stäbe in Ovelgönne, Meiners in Gieseth, Busch in Berne und Korner in Delmenhorst, ist zu bekommen: Ovelgönngischer Kalender auf das Jahr 1803, das ungebundene Exemplar zu 24 gr. 11. Cour. worin außer der gewöhnl. Kalenderarbeit folgendes enthalten ist: 1) Das Durchl. Herzogl. Holsteinische Gesammtbuch. 2) Zum Etat Sr. Durchl. des Herzogs Peter Friedrich Wilhelm zu Schleswig Holstein Oldenburg gehörig. 3) Hofrat Er. Durchl. des Fürst-Bischofs zu Lübeck, Herzogs u. regier. Landesadministrators zu Holstein Oldenburg. 4) Cabinet. 5) Civilbediente im Herzogthum Oldenburg. 6) Das ehrwürdige Ministerium im Herzogthum. 7) Verzeichniß und summarischer Inhalt der in dem Herzogth. Oldenburg vom 11. Nov. 1801 bis zum 10. Nov. 1802 ergangenen Verordnungen, Rescripte und Resolutionen, sammt einem Nachtrage. 8) Von der Posten Wästeland im Herzogthum Oldenburg. 9) Miscellaneen. 10) Gerichtstage und Ferien der Regierunngs-Canzley, des Consistoriums und sämtlicher untergeordneter Sessionstage der Cammer und des General-Directoriums des Armenwesens. 11) Auszug aus den Stempelpapierverordnungen. 12) Weilsenlaer für das Herzogthum Oldenburg und angrenzende Derter. 13) Auszug aus den Verordnungen und der Tare wegen der Ordnungsfahrt oder Errapposten auf den Hauptstationen zu Oldenburg, Delmenhorst, Moorburg und Apen. 14) Fahrt

fläte und Fährgebetare. 15] Postzeiger, 16] Leuchtentabelle für das Jahr 1803. 17] Schluß der Thore und Sperrthore, sammt was an Sperrgelde bezahlt wird. 18] Verzeichniß einiger auswärtigen Jahrb. krlte.

2) Sämmtliche Kirchen- Armen- und Schuljuraten werden hiemit angewiesen, die Anzeige wegen der vorläufigen Besichtigungen der geistlichen Ländereyen, Hölzungen, Dorfindere auf den 16. d. M. an mich einzufenden. Oldenburg.

3) Christian Neuenburg zu Seefeld ist gewillt, seine bisher von ihm selbst bewohnte Hofstelle in des Kaufmanns Abdicks Hause bey der Seefelder Kirche von Maytag d. J. an auf 4. oder 6 Jahre am 13. d. M. Nachmittags um 1 Uhr gegen annehmbliche Conditionen öffentlich aus der Hand zu verheuern. Die Stelle ist groß 80 Jücl freyen Landes. An Pflugland ist darunter 40 Jücl, wovon im letztverfloffenen Sommer 11 Jücl, 7mal gepflüget, und etwas davon mit 1 Tonne Hadler Nocken und 2 Scheffeln Weizen besäet worden. Andre 75 Jücl sind ebenfalls tüchtig gepflüget, und können sämmtlich mit Märzgras, und noch andere 5 Jücl mit Bohnen, künftiges Frühjahr besaemet werden. Die übrigen 8 Jücl aber müssen güst gebauet werden. Auch kann auf Verlangen von dem grünen Lande noch 8 Jücl zum Ausbruch gegeben und andere 14 Jücl grünen Landes großer Maache, nicht weit von Seefeld belegen, nach Gefallen dabey oder von der Stelle separiet auf 2 Jahre verheuert werden. Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche Ländereyen in der besten Lage auf dem Seefelde liegen und in sehr gutem Stande sind; auch das Wohnhaus mit einem Berge, welcher an demselben angebauet, so gut wie neu, sehr geräumig und vortreflich eingerichtet ist, und dazu recht in der Mitte der Ländereyen liegt. Der Garten ist gleichfalls in gutem Stande und mit vielen Obstbäumen besetzt, und, so wie der Wärf, mit einem breiten Graben umgeben. Vor dem Hause steht ein neues Thor mit 2 großen Flügelthüren zum Einfahren und eine kleine Thür zum Durchgehen. Die Conditionen können vorher bey ihm eingesehen werden.

4) Von meinen am 24. d. M. in der Wittve Schwartings Wirthshause öffentlich zu verkaufenden Grundstücken glaube ich insonderheit dasjenige Haus, welches ich selbst bewohne, wegen seiner vorzüglich guten Lage und innern Einrichtung und dabey vorhandenen vielen Bequemlichkeiten jedem Geschäftsmann empfehlen zu können. Es ist dasselbe erst vor einigen Jahren ganz neu und massiv von Steinen aufgeführt, hat 7 mit Oefen versehene Stuben ohne die Schlaf- und Speisekammern, 1 guten Keller, und 1 geräumige Küche. In der alten Etage befinden sich 2 Fruchtkammern; auch ist bereits die Einrichtung gemacht worden, daß dort noch 2 geräumige Stuben mit wenigen Kosten gebauet werden können. Das ganze Haus ist ausgemalt und jede Stube, selbst die Hausdielen, hat ihre besondere Farbe. Vor und hinter dem Hause stehen Lindenbäume. Zu Viehhaltung, Wagenremisen etc. dienen 2 Nebengebäude oder Scheunen, wovon 1 erst vor 3 Jahren neu aufgeführt ist. Der geräumige Garten, dessen Flächeninhalt mit dem Raume, den die Gebäude einnehmen, dem Ansehen nach wohl 1 Jücl Landes betragen mag, ist mit vielen Obstbäumen besetzt und gegen Westen durch einen mit Fischen besetzten Graben, gegen Norden und Osten aber durch ein hohes Plantwerk besriedigt. Für denjenigen, der einen Frucht- und Holzhandel, einen Erwerbzweig, den bis jetzt hier noch keiner ergriffen hat, da doch die Lage von Dvelgönne dazu gut zu seyn scheint, in diesem Hause anzufangen Lust hätte, würde dasselbe vorzüglich passend seyn; auch das diesem Hause gerade gegenüber stehende Haus, das ich erst vor 2 Jahren habe bauen lassen und ganz massiv von Steinen aufgeführt ist, hat eine ganz vortrefl. Lage zur Handlung und ist ganz dazu eingerichtet worden. Es ist von 2 Stockwerken und fast halb Kellerhoch. Sämmtl. Grundstücke können Maytag d. J. in eigentümlichen Besitz genommen und die Hälfte des Kaufschillings, und allenfalls noch mehr, kann zu 4 Procent Zinsen auf Verlangen des Käufers in den Grundstücken vorerst 5 Jahre stehen bleiben.

Dvelgönne.

Ruhstrat, Obergerichtsanwalt.

5) Drey in Aferpacht habende Kämpfe zu 20, 13 und 12 Jüclen von den bey Dvelgönne belegenen Lentischen Ländereyen, sämmtlich zum Fettweiden brauchbar, will ich von Maytag 1803 an bis dahin 1806 auf 3 Jahre aus der Hand verheuern, zum wechselseitigen Gebrauch im Grünen. Die etwaigen Liebhaber werden ersucht, sich je eher je lieber bey mir einzufinden. Sollten diese Kämpfe den 24. Jan. l. J. noch unverheuert seyn, so werde ich sie an diesem Tage in der Wittve Schwarting Wirthshause hieselbst zur Verheuerung öffentlich anbieten und aussetzen. Dvelgönne. Ruhstrat, Obergerichtsanwalt.

6) Die Zahl der Subscribenten auf die in diesem Blatte Nr. 45 u. 47. 1802 angekündigten Oldenburg. Zeitschrift, die sich bisher gemeldet haben, ist noch nicht hinreichend, um den zu diesem Unternehmen erforderlichen Kostenaufwand bekreiten zu können. In mehreren Gegenden des Herzogthums hat noch keiner subscribirt, und die Ursache hievon ist wahrscheinlich bloß die, weil sich daselbst keiner fand, der die Mühe, Subscribenten zu sammeln, übernehmen wollte. Ich ersuche daher nochmals jeden, der hierzu Gelegenheit hat, sich dieser kleinen Mühe — wenn er es nicht um des Vortheils willen thun will, welcher damit verbunden ist — wenigstens aus Liebe für das allgemeine Beste zu unterziehen und mir die Namen der Subscribenten baldigst einzufenden. Vermehrt sich die Zahl der Subscribenten innerhalb 14 Tagen hinreichend, was leicht geschehen könnte, wenn das Unternehmen überall gleiche Unterstützung fände: so soll das erste Heft am Ende des folgenden Monats erscheinen.

So eben sind erschienen und bey mir zu haben: Neuer Bauernkalender, oder Taschenb. f. deutsche Landwirthe auf 1803. 15 gr. Histor. Jahrb. auf 1803, enthält die Gesch. des Jahrs 1801, von Wauer, 1 Rr. 48 gr. Unterhaltende Anekdoten aus dem 18. Jahrh. 3 R. von dems. Verf. 48 gr. (alle 3 Bände a Rr.) Schulz.

7) Reiner Ritter zu Norbdermoor ist mit gerichtlicher Erkaubniß gewillt, seine daselbst belegene Stelle und Ländereyen am 18. d. M. in Berend Gloistens Wirthshause zum Neuenbrock Nachmittags um 1 Uhr öffentlich verkaufen zu lassen. Die Stelle liegt in einer sehr guten Lage und an der Passage. Die Gebäude sind in gutem Stande und so eingerichtet, daß sie für jeden Handwerksmann sehr bequem sind. Neulich ist auch

auch ein neuer geräumiger Speicher dabey gebaut. Hinter dem Hause ist ein sehr großer Garten. Die Bänder sind mit von der besten Güte, auch werden für 4 Röße Grajung besonders verkauft. Auch sind bey der Stelle Kirchen- und Begräbnißstellen, welche angekauft sind. Die Kirchenstellen, als 1 Frauenstand norderseits vorne im zweyten Stuhle, der Kanzel gerade gegenüber, 1 Mannsstand auch norderseits unter der Orgel, so von Fischbecken Bau gekauft, und 1 Mannsstand auf der langen Prieche im vordersten Gange, nicht weit von der Orgel, welcher von Eilert Hasen Winkel gekauft ist, werden besonders verkauft.

8) Am 25. Decbr. 1802 haben meine Leute des Morgens ein fremdes schwarzes Mutterpferd vor meinem Hause gefunden und solches aufgebunden. Der Eigenthümer muß solches binnen 8 Tagen gegen Erlegung des Futtergeldes wieder abholen, sonst sehe ich mich genöthigt, das Pferd so gut als möglich unter der Hand zu verkaufen, denn es ist in einem solchen Zustande, daß ein öffentlicher Verkauf nicht statt finden kann, indem ich mit dem Kaufgelde die Kosten des Verkaufs nicht wurd' bestreiten können. Eyerberge. Gerh. Folte.

9) Ein gut befahrner Gießkahn, mit Segeln und Lauwerk, nebst Ankern, Föde etc., 10 Rodenlasten groß, ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt Dinklage in Brake.

10) Ein junger Mensch wünscht als Unterschreiber auf einem Amte oder als Bedienter hier in der Stadt Corbition. Nähere Nachricht giebt Joh. Christoph Rickels hieselbst.

11) Die Wittve Wönings zu Großenmeer warnt hiedurch einen jeden, auf ihren Namen ohne einen schriftlichen Schein von ihr oder ihrem gerichtlich bestellten Beystände Gerh. Folte zum Eyerberge nichts zu erretzen, da sie für nichts haften wird.

12) Auf Hays Havessen Land zu Stollbamm ist im Monat Septbr. 1802 ein fremdes Kuhkalb gekommen, welches derselbe auf 8 Loten hat. Der Eigenthümer muß es innerhalb 8 Tage wieder abholen.

13) Der Poller Kirchenjurat Harm Glaube hat 56 Rthlr. 50 gr. Gold Kirchengelder sofort zinsbar zu belegen.

14) Joh. Paase zu Großenmeer auf den Röhlen ist im Sommer 1802 ein schwarzbuntes Ochsenkalb zugekommen. Der Eigenthümer kann es gegen Anzeige der Merkmale und Erlegung des Gras- und Futtergeldes so wie der Kosten wieder abfordern.

15) D. Dr. Klöppenburg zu Rastede macht, da er in Erfahrung gebracht hat, daß viele Leute der Meinung sind, als wenn auf der Herrschaftl. Mühle zu Rastede kein Sichtkasten wäre, hiedurch bekannt, daß sich daselbst ein recht guter und completer Sichtkasten befindet und daß ein jeder für 2 gr. den Scheffel darauf sichten kann.

16) Mehrere auf dem Stau verkauft Zwölfer Bäcklinge bey 1/2 uod ganzen Strophen und Stückweise, ferner Zwiebeln bey Scheffeln zu 1 Rthlr., auch am Mittwoch und Sonnabend Kartoffeln, den Scheffel zu 24 gr.; diese werden des Morgens von 9 bis 12 Uhr aus Höpken Keller vor dem heil. Geistthore ausgemessen.

17) Diejenigen, welche nach dem Annotationsbuche des weyl. Administrators Büsing noch Zinsen schuldig sind, müssen solche innerhalb 8 Tage an den hebungsführenden Vormund Stumpelen zu Campen entrichten, widrigenfalls sie ohne Ansehen der Person Kosten zu gewärtigen haben.

18) Harm Alers Wittve in Eißleth ist gesonnen, ihr Land, welches an der Burpstraße liegt, unter der Hand zum Weiden zu verheuern.

19) Friedrich Kuse hat mit Brauen den Anfang gemacht und sehr vielen Zuspruch gehabt. Er verspricht in Zukunft noch besseres Bier zu liefern; auch wird es, je älter es wird, desto besser, da es von Hefen gehörig gereinigt ist.

20) Hür. Abbick zu Klipkanne will seinen Kahn, 28 Rodenlast groß, verkaufen; der Kahn ist mit Segeln, Ankern und Lauen gut versehen.

21) Der Jurat Jacob Peters zu Spuggewarden hat von den Burhaber Kirchenmitteln 50 Rthlr., und von den Armengeldern 15 Rthlr., beydes in Golde sofort zinsbar zu belegen.

22) Der Kirchenjurat Joh. Dietl Ditmanns zu Abbehausen hat 354 1/2 Rthlr. Kirchengelder zinsbar zu belegen.

23) Georg Krewe zur Mohrsee hat, als Vormund über Sobst Hint. Kolter Kinder daselbst, circa 50 Rthlr. Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.

24) Cornelius von Saar zu Seefelde ist gewillt, seine bey Kuhwarden belegene olim Mählmannsche 21 Zücker Landes im Ganzen oder halmweise auf 1 Jahr aus der Hand zu verheuern.

25) Sämmtliche Eingeseffene in Dibenbrock und Großenmeer müssen von demjenigen Wein und Brantwein welchen sie seit dem 1. Januar 1802 außerhalb der Vogtey Dibenbrock, es sey weher es wolle, hergeholet haben, innerhalb 14 Tage die Accise an mich einsenden; auch müssen diejenigen, welche von den vorigen 3 Jahren noch keine Richtigkeit gemacht, dieses ebenfalls in ersterwähnter Frist berichtigen.

Dibenbrock.

Borgstede.

26) Joh. Müller zum Schweyer Außendeich ist vor 8 Tagen ein Hund von ziemlicher Größe zugekommen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder abfordern.

27) Der hebungsführende Kirchen- und Armenjurat Joh. Ludolph Beckhusen hat außer den in Nr. 51. dieser Anz. 1802 bekannt gemachten 33 Rthlr. noch 71 Rthlr. Kanzelgelder sofort, und im März d. J. 45 Rth. Hauptschul- und 75 Rth. Armenkapitalien, alles in Golde, zinsbar zu belegen.

28) Weyl. Gideon Kahusen zu Oberree Kinder Vormünder, Eilert Hays zu Fänshausen und Cons. haben von ihrer Pupillen Mitteln sofort circa 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

29) Wegen hinlänglich Sicherheit habe ich jetzt noch ein paar 1000 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

Dibenburg.

Kloster.

30) Diejenigen, welche in den Vogteyen Rodenkirchen und Solzwarden Accise für das Jahr 1802 zu bezahlen haben, werden gebeten, solche gegen den 14. d. M. zu berichtigen. Strohausen. Hoffmann.

31) Joh. Cordes Wittwe und deren Beystand Gerd Kürsch zu Neuenbrack sind gewillt, die Stelle, als Haus und Ländereyen, so wie sie dieselbe jetzt bewohnt, auf Montag d. 3. anzutreten, zu verheuern.

32) Von den Solzwarder geistlichen Fundigebtern sind 217 Rthlr. 65 gr. Gold bey dem Juraten Hinrich Rabben sofort zinsbar zu erhalten.

33) Die Wittve des weyl. Kaufmanns Sybbe Grifede zu Strohausen, als Vormünderin ihrer Kinder, will ihren fast neuen Kohn, 16 Rodenlasten groß, aus der Hand verkaufen.

34) Des weyl. Kaufmanns Sybbe Grifeden Wittve zu Strohausen hat, als Vormünderin ihrer Kinder, einig 1000 Rthlr. ganz oder zertheilt zinsbar zu belegen.

35) Eltern, die ihre Söhne vom 7 bis 14 Jahren zur Erziehung von sich lassen wollen, biete ich hiermit in Delmenhorst eine bequame Gelegenheit dazu dar. Mein Wohnort liegt wirklich sehr unangenehm auf dem platten Lande; in der Nachbarschaft von Hölzungen, die mit den schönsten Spaziergängen u. Bächen durchschnitten sind, gewährt er Kindern alle Arten von ländlichen, ihrem Alter angemessenen Erholungen und zugleich Gelegenheit, Naturgeschichte, vorzüglich Pflanzenkunde, von der ich ein großer Freund bin, zu ihrem Vergnügen zu treiben. Das nur 1 Meile entfernte Bremen giebt zugleich Gelegenheit, den Kindern Eigenthümlichkeiten größerer Städte zu zeigen, welches zu ihrer Bildung oft viel beuträgt. Ich unterrichte meine Jüglinge in der Naturgeschichte, Geschichte, Erdbeschreibung, Religion, Arithmetik, dem Schön schreiben, der Deutschen, Lateinischen, Englischen und Französischen Sprache. Eine lange Erfahrung und große Liebe für mein Fach haben mich viele Hülfsmittel und neue, leichte Methoden erfinden lassen, wodurch der Unterricht nicht allein sehr angenehm wird, sondern auch weit schneller fortgeschreitet. Für körperliche Übungen, die ich selbst sehr liebe, werde ich gewiß hinlänglich sorgen. Da ich das Besagte leisten kann, werden gelehrte und angesehene Männer und Familien in Göttingen, Stade, Bremen und Delmenhorst, deren Kinder ich erzogen habe oder noch jetzt erziehe, gerne mündlich oder schriftlich bezeugen. Für den genannten Unterricht, die Kost, Aufwartung und Beforgung der Wäsche bestimme ich den äußerst billigen Jahrgeloh von 150 Rthlr. Der musicalische Unterricht ist hier sehr gut und wohlfeil und wird von den Eltern besonders bezahlt. Ein einfaches Bett bringt jeder Sohn bey seinem Eintritt mit. Nähere Bestimmungen, die für dieses Blatt zu weitläufig seyn würden, kann ich, wenn man die Güte hat, sich an mich zu wenden, mündlich oder schriftlich mittheilen.

Emil Kellner, Dr. d. P.

Unternehmer einer Erziehungs- und Lehranstalt in Delmenhorst.

36) In Ansehung des von Ulrich Volken an Nemme Wingen verkauften von Gerd Hinr. Dinnen benäherkten von diesem aber wiederum an Hinr. Harms Holschburger käuflich überlassenen Landguts, in Wiarder Kirchspiel, ergebet concursus creditorum, und ist terminus praelativus zur Angabe bis zum 16. Januae festgesetzt worden. Wornach zc. Sign. Zeber, d. 3. Dec. 1802. Aus dem Landgerichte hieselbst.

37) Se. Majestät des Kaisers von ganz Rußland, Wir zum Consistorio der Erbhererschaft Zeber allergnädigst verordnete Präsident, Vicepräsident, Räte und Assessoren, fügen dir Johann Christoph Winkler hies durch zu wissen, wasmachen Uns deine Ehefrau Margarethe Winkler, geborne Wilms, durch eine wider dich bey Uns übergebene Defertionsklage unterthänigst zu vernehmen gegeben: gestalten du, Joh. Christ. Winkler, sie, deine Ehefrau Margarethe Winkler, geb. Wilms, bödlich verlassen, und ihr der Ort deines Aufenthaltes nicht gewiß bekannt sey; mit Bitte, wir geruheten, dich desfalls edictaliter zu verabladen, und im Fall deines Ausfenbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was sich zu Recht gebühret.

Wenn nun die gedetene Edictalcitation wider dich erkannt; so citiren und laden Wir dich hiermit, daß du am Montage nach dem Sonntag Deuil, wird seyn der 14te des Monats März 1803, den Wir für den ersten, zweyten, dritten und letzten Gerichtstermin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauff folgenden Montag früh um 10 Uhr vor hiesigem Kaiserlichen Consistorio in Person erscheinst, auf bemeldete, von deiner Ehefrau wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einse zu haben verweist, vorbringest, und darauf rechtliche Entscheidung erwartigest; mit der ausdrücklichen und ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß demnach in der Defertionsfache auf dein ungehorfames Ausbleiben verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle, was sich zu Recht gebühret.

Wornach du dich zu achten. Gegeben Zeber, den 29. November 1802.

Aus Rußisch-Kaiserlichem Consistorio hieselbst.

Concert-Anzeige.

Das gewöhnliche Concert fällt in dieser Woche aus, dagegen wird der kleine 34jährige Künstler Abolph Wiele am Mittwoch d. 5. d. M. ein Concert geben und sich darin im ersten Theile mit einem Concert von Fränzl, im zweyten Theile mit einem Concert von Cæ. auf der Violine hören lassen. Der Cammer-Musicus Meinede wird dies Concert mit Variationen von Mozart auf dem Fortepiano unterstützen. Billets sind zu 36 gr. Cour. bey dem Cammer-Musicus Wiele jun. und bey dem Revorior von Harten zu haben.

Todes-Anzeige.

Am 27. d. M. starb der Regierungs-Advocat Meisner im 60ten Jahre seines Alters an einer langwierigen sehr schmerzvollen Krankheit. Delmenhorst. Die Wittve und Kinder des Verstorbenen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Etesloch auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen N. 7 entrichtet werden.